

Wald im Wandel zur Wildnis

Auf Ihren Wanderungen durch den Nationalpark kommen Sie durch Bereiche, in denen sich ehemalige Fichten-Wirtschaftswälder wieder zu wilden Naturwäldern entwickeln. Ausführliche Informationen hierzu erhalten Sie in unseren Nationalparkhäusern, im Flyer „Wald im Wandel“ oder auf unserer Internetseite www.waldwildnis-harz.de.

deutschlands, den 1.141 Meter hohen Brocken, genießen. Ab den Rabenklippen bietet sich vom Frühjahr bis in den Herbst die Gelegenheit, mit der KVG-Buslinie 875 zurück nach Bad Harzburg zu fahren.

Für die Unentwegten geht es weiter auf dem Firstweg zur Tiefen Kohlstelle, einem alten Meilerplatz. Dort wurde in der Bergbauzeit mit Buchen- bzw. Fichtenholz Holzkohle gewonnen. Kurz dahinter führt uns der Weg vorbei am Reusschen Teich hinab ins Kalte Tal. Für den letzten Teil des Weges nach Bad Harzburg lohnt ein Abstecher über den ca. 800 Meter langen Baumwurzelpfad der Niedersächsischen Landesforsten.

Luchsfütterungen am Gehege an den Rabenklippen finden ganzjährig mittwochs und samstags jeweils um 14.30 Uhr statt. Erreichbar ist das Gehege von April bis Mitte November auch mit dem Bus der KVG-Buslinie 875: Abfahrt ab Bad Harzburg, Berliner Platz 13.53 Uhr (ohne Gewähr).

Höhenmeter: ▲ 220 m / ▼ 400 m auf gut ausgebauten Wegen (gilt für grüne Wegemarkierung in der Karte)

Kontakt: HarzWaldHaus, Tel. 0 53 22 / 78 43 37,
www.harzwaldhaus.de (Montag Ruhetag, außer an Feiertagen)

Nationalparkwacht Bad Harzburg,
Tel. 0 39 43 / 26 28 - 450 (Anrufbeantworter)

Impressum

Nationalpark Harz, Lindenallee 35, 38855 Wernigerode
Tel. 0 39 43 / 26 28 - 0, poststelle@npharz.de, www.nationalpark-harz.de
Foto: R. Steinberg / Karte: Nationalparkverwaltung Harz
7. Aufl., 2022



Unterwegs zu den Luchsen

Länge: 8 km / Dauer: 3-4 h

Nationalpark
Harz



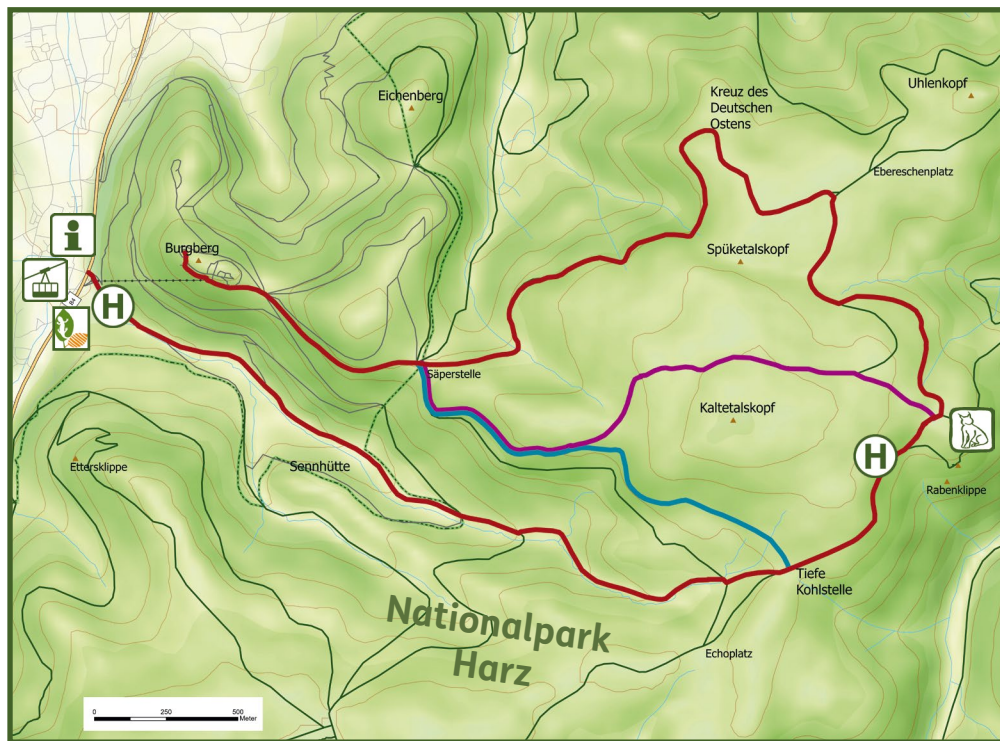
Vor dem Beginn dieser Wanderung (in der Karte ist die beschriebene Route rot markiert) empfehlen wir Ihnen einen Besuch des HarzWaldHauses im Kurpark von Bad Harzburg neben der Talstation der Burgbergseilbahn. In der Erlebnisausstellung über die Harzer Wälder mit Deutschlands größtem Ameisen-Formicarium und der Luchs-Info Harz erhalten Sie auch aktuelle Informationen zum Luchs. Mit der Seilbahn schweben Sie dann von der Talstation am Kurpark auf den 483 Meter hohen Burgberg. Alternativ ist der Aufstieg zu Fuß möglich. Ein kurzer Abstecher zur Canossa-Säule eröffnet einen schönen Ausblick auf Bad Harzburg und das Harzvorland bis Goslar. Bei gutem Wetter kann man am Horizont Braunschweig, Helmstedt und Salzgitter erkennen.

In den Ruinen der Harzburg gelangen Sie zum alten Pulverturm und zum Burgbrunnen. Durch diesen soll Heinrich IV. während der Belagerung der Burg durch die Sachsen im Jahr 1073 geflohen sein. Seinem Fluchtweg, dem alten Kaiserweg, folgen wir im Anschluss vom Antoniusplatz aus bis zur Säperstelle.

An der Wegespinne Säperstelle, einem alten Begriff für Holzentrindungsplatz, wandern wir auf dem Kreuzweg zum Kreuz des Deutschen Ostens. Das 1950 errichtete Kreuz wurde 1998 durch einen starken Sturm zerstört und im Jahr 2000 wieder aufgestellt. Dem Weg weiter folgend gelangen wir an eine Wegekreuzung. Von hier aus nehmen wir den Weg in Richtung Luchsgehege / Rabenklippe. Das Nationalpark-Luchsgehege an der Rabenklippe erreichen wir nach ca. zwei Kilometern.

Mit etwas Glück und Beharrlichkeit können Sie die Luchse bei ihrer täglichen Körperpflege oder beim Fressen beobachten. Die Luchse hier im Gehege werden nicht mehr ausgewildert. Sie sind Botschafter für das im Jahr 2000 im Nationalpark Harz begonnene Luchsauswilderungsprogramm. Hier im Gehege können Nationalpark-Gäste die in der freien Natur sehr scheuen Tiere beobachten (weitere Informationen unter www.luchsprojekt-harz.de).





Von der am Luchsgehege gelegenen Nationalpark-Waldgaststätte Rabenklippe können Sie während einer Einkehr bei gutem Wetter den Blick auf den höchsten Berg Nord-



Wegevarianten:

- im Faltblatt beschriebene Route
- Abkürzung: kürzeste, anstrengendste Route
- Abkürzung: mit dem Kinderwagen befahrbare Route*

* Rollstuhlfahrer informieren sich bitte auf www.nationalpark-harz.de (Hinweise zur Barrierearmut) oder im HarzWaldHaus nach einer geeigneten Route.

-  HarzWaldHaus
-  Luchsgehege
-  Bushaltestelle
-  Seilbahn-Talstation
-  Baumwipfelpfad
-  Nationalparkgrenze